



Bern, Mai 2024

---

## **Q&A**

# **Auswahlverfahren bei der Übertragung von Aufgaben mit Abgeltung nach Art. 77d KVV**

## **Nationales Qualitätsentwicklungsprogramm in der ambulanten Pflege**

---

1. **Kann die Ausarbeitung von Arbeitspaketen (z. B. WP4/6 mit vorgängigen WPs) parallelisiert werden?**

Ja, das ist möglich und unter Umständen sogar notwendig.

2. **Zielgruppen-Fokus: Liegt der Fokus auf geriatrische und somatische Klienten? Können die psychiatrischen Klienten und die Kinder ausgeschlossen werden?**

Im Programm sollen alle Gruppen, die von Spitex-Organisationen behandelt werden, berücksichtigt werden.

3. **Sind auch für Kurzzeit-Klienten Qualitätsindikatoren gefordert, die kein umfassendes Assessment benötigen, aber OKP-Leistungen beziehen? Hier gäbe es die Möglichkeit, das interRAI Check-Up national auszurollen. Dieses Instrument wird im Kanton Waadt bereits angewendet und müsste für die ganze Schweiz adaptiert werden (Sprache, Handbücher, digitale Umsetzung, Zertifizierung etc.).**

Ja, auch hier sollen alle Gruppen, die von Spitex-Organisationen behandelt werden, berücksichtigt werden.

4. **Kann die Entwicklung der QI auf das Inter-RAI ausgerichtet werden mit Anschlussmöglichkeiten aus anderen Bedarfsabklärungen-Instrumenten?**

Die EQK schreibt nicht vor mit welchen Sub-Unternehmen oder Informatik-Partnern die QI entwickelt werden. Grundsätzlich erwartet die EQK jedoch, dass QI unabhängig von Anbietern von Bedarfsabklärungs-Instrumenten erhoben werden können (OpenSource).